



## Anfrage

Öffentlich

Datum

11.03.2015

Nummer

3459/15

Absender

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Markurth  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig

Gremium

Rat

Sitzungstermin

24.03.2015

Betreff / Beschlussvorschlag

**Beteiligungskonzept für den Stadtbahnausbau**

Am 19. Februar 2013 hat der Rat die Verwaltung beauftragt, das Stadtbahnnetz unter intensiver Beteiligung der Braunschweiger Bevölkerung und von Fachleuten auf sinnvolle Erweiterungen und Ergänzungen zu untersuchen. Die Wirtschaftlichkeit des Stadtbahnausbaukonzeptes wird bekanntlich derzeit überprüft. Dafür sind finanzielle Mittel in Höhe von 175.000 € in den Haushaltsplan für das Jahr 2015 eingestellt worden.

In der Braunschweiger Stadtgesellschaft existieren bekanntlich sehr unterschiedliche Auffassungen bezüglich der Vor- und Nachteile des Stadtbahnausbaus. Auf ausgewählten Strecken (s. derzeit untersuchte Korridore) macht der Systemwechsel zum leistungsfähigen Verkehrsmittel Stadtbahn (Straßenbahn) Sinn und wird wirtschaftlich darstellbar sein.

Allerdings gibt es Ängste und Sorgen von einzelnen Bürger/innen oder Initiativen, die gehört und aufgenommen werden müssen. Vielen dieser Argumente kann durch Information, Aufklärung und gute planerische Beispiele aus Braunschweig und anderen Städten begegnet werden. Die Initiativegruppe „MoVeBS“ („Mobilität und Verkehr in Braunschweig“) zeigt momentan beispielsweise ausgewählte Ideen zur Gestaltung des Braunschweiger Stadtraums. Solche und weitere Maßnahmen sind auch seitens der Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH wünschenswert.

Die aktuellen Diskussionen über den Straßenbahnausbau in Mainz und Freiburg zeigen, dass eine frühzeitige und kontinuierliche Einbeziehung der Stadtgesellschaft die Akzeptanz für solche Maßnahmen deutlich erhöht. Es ist so außerdem möglich, wichtige und wertvolle Hinweise für die spätere Detailplanung zu erhalten. Ohne eine gute und professionelle Begleitung sind Infrastrukturprojekte wie diese heute auch gar nicht mehr denkbar.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Gibt es ein Konzept zur kooperativen Beteiligung der Bürger/innen und zur Einbeziehung der engagierten Verbände für das weitere Planungsverfahren?
2. Mit welchen Maßnahmen wird die Verwaltung (ggfs. in Zusammenarbeit mit der Verkehrs-GmbH) Bürgerinnen und Bürger über die Vorteile des Systems Stadtbahn (Straßenbahn) auf nachfragestarken Verbindungen informieren?
3. Ist in den oben genannten Haushaltsmitteln ein Budget für die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger enthalten?

Gez. Holger Herlitschke  
Fraktionsvorsitzender